№ 88. **Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw.** 78. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Sonntag, den 7. Juni 1903.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljj. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend den Ankauf von Remonten für das Remontedepot Breithülen.

Für das Königliche Remontedepot Breithülen wird wie im Vorjahr eine Anzahl Remonten auf Märkten im Lande angekauft und zwar:

am 18. Juni in Münsingen,
„ 19. „ „ Waldsee,
„ 20. „ „ Saulgau,
„ 22. „ „ Horb,
„ 23. „ „ Bietigheim,

je vormittags von 8 Uhr ab unter folgenden Bedingungen:

1) Die Pferde müssen im Alter von drei Jahren stehen, gesund, fehlerfrei, von gutem Körper- und Fußbau und auf den Knochen unverbraucht sein, auch derben Huf haben.
   Ausnahmsweise dürfen auch Pferde, die im Jahre 1899 geboren sind, vorgestellt werden.
2) Hengste, Spitzhengste, trächtige Stuten, Schimmel, Falben, Pferde mit häßlichen Abzeichen sind ausgeschlossen.
3) Der Ankauf erfolgt in erster Linie von Züchtern und Pferdebesitzern Württembergs. Die Deckscheine bezw. die Füllenscheine sind beizubringen.
4) Der Verkäufer haftet für die gesetzlichen Gewährsfehler (Reichsgesetzblatt 1899 S. 219).
5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen bare Bezahlung abgenommen.
6) Jedem Pferd ist eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Stuttgart, den 30. Mai 1903.

gez. von Schnürlen.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Das allgemeine Kinderfest soll heuer am Mittwoch, den 17. Juni, stattfinden. Der Ausschuß ist bereits in voller Tätigkeit um den Kleinen einen recht vergnügten und unterhaltenden Tag zu bereiten. Nächster Tage wird die übliche Sammlung freiwilliger Beiträge, ohne welche die Abhaltung des Festes unmöglich wäre, von Haus zu Haus vorgenommen und es darf bei der Beliebtheit, dessen sich das allgem. Kinderfest trotz seines kurzen Bestehens hier bei Alt und Jung zu erfreuen hat, ohne Zweifel wieder ein günstiges Ergebnis dieser Sammlung erhofft werden.

Calw. Infolge nachträglicher Aenderung des Reiseplans der K. Obererfatzkommission hat die Vorstellung der Militärpflichtigen zur Aushebung in Calw am 1. und 2. Juli zu erfolgen.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Bei der Ende April d. J. vorgenommenen ersten mittleren Eisenbahndienstprüfung wurden unter and. Kandidaten für befähigt erkannt: Karl Mauch und August Schuh von Calw. Dieselben sind in das Verhältnis von Eisenbahnpraktikanten I. Klasse eingetreten.

Vom unteren Remstal, 5. Juni. Erfreuliche Aussichten bietet der gegenwärtige Stand der Weinberge in dem diesseitigen Gelände. Das für die übrigen Pflanzengattungen weniger förderliche trockene Wetter hat das Wachstum der Traubenschößlinge überraschend gefördert. Die Fruchttriebe sind zahlreich vorhanden und lassen, wenn nicht Schadengewitter und andere mißliche Einflüsse einfallen, den Weingärtner gute Hoffnungen in Aussicht nehmen. — Gefördert durch das warme, sonnige Wetter gehen die Frühkirschen der Reife entgegen und werden solche schon zu Verkauf gebracht. Leider haben die Maifrosttage die Aussichten auf eine gute Ernte sehr herabgemindert; die Spätkirschen bieten noch etwas bessere Erträge. — An den Obstbäumen sind viele Blüten- bezw. Fruchtknospen abgefallen und wird wohl der Obstertrag durchschnittlich ein karger werden. — Die lange Trockenheit mindert die Erwartungen auf einen reichlichen Ertrag an Klee- und Heufutter und haben auch die Mäuse in manchen Feldern viel geschadet.

Gmünd, 3. Juni. Gestern nachmittag zwischen 1 und 3 Uhr zogen einige schwere Gewitter, während deren es wiederholt hagelte, über Stadt und Gegend hin. Die Gartengewächse wurden hier stark, die Feldfrüchte dagegen wenig beschädigt. In Straßdorf ist der Schaden erheblicher. Von andern Bezirksorten sind befürchtete schlimme Nachrichten bis jetzt nicht eingetroffen.

Wiesbaden, 5. Juni. Gestern Abend fand die erste Festvorstellung des Oberon statt. Als das Kaiserpaar und seine Gäste die Hofloge betraten, wurde es von schmetternden

---

Feuilleton. Nachdruck verboten.

Freiwillig arm.

Original-Roman v. Ida John-Arnstadt.

(Fortsetzung.)

„Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er," flüsterte die Zurückbleibende im Lehnstuhl vor sich hin und dabei perlte Träne um Träne auf ihre gefalteten Hände nieder. Wenn er sie aufgab, ihre stolze Lori, um der vermeintlichen Armut willen! — Ach, sie kannte die Männer! Ihr Liebster war ja auch fortgewandert in die weite Welt ohne Lebewohl und hatte eine Reiche genommen, nachdem sie gestürzt und ein Krüppel war. Bei Lori lagen die Verhältnisse anders, ganz anders. Aber ihr unbändiger Stolz. Nie und nimmer würde sie ihm verzeihen und wenn sie darüber sterben müßte, das wußte Jungfer Holdermann ganz genau.

Wenn die Kleine nur nicht aufwachte! Jede Minute Schlaf länger ist ein köstlicher Schatz, wenn das Unglück auf einen lauert, deshalb auch hielt sie dem plötzlich unter ihrem Stuhl auffahrenden Spitz die Schnauze zu und winkte einem auf das Haus herantrabenden Jungen mit einem Briefe in der Hand, schnell unter ihr Fenster zu kommen, wo sie ihm das Schreiben abnahm.

Gott sei Dank! es war von ihm, von Baron von Brunneck; einen solchen dreieckig gefaltenen Umschlag mit der gleichen Handschrift, adressiert an „Fräulein Leonore Holdermann," hatte er schon einmal geschickt, irgend ein Buch betreffend.

In ihrer freudigen Aufregung dachte die treue Alte nicht daran, daß sie dem pfiffig lachenden, sich entfernenden Jungen statt des üblichen Groschens einen Fünfziger gegeben hatte und nun hält sie den Brief in ihren zitternden Händen und überlegte, ob und wie sie Lori wohl wecken könne, so rasch als möglich; hinaufgehen konnte sie ja doch nicht. Eben ergriff sie die alte Elle, um damit gegen die niedrige Zimmerdecke zu stoßen, als Lori eintrat. Das Festkleid hatte sie abgelegt und mit einem einfachen dunklen Hausgewand vertauscht; unheimlich groß leuchteten ihre Augen in dem erblaßten Gesichtchen. Noch ehe Tantchen ein Wort der Begrüßung herausbrachte, hatte sie den Brief an sich genommen und las ihn.

Mit einem Schrei, so herzzerreißend, wie ihn nur die höchste Verzweiflung ausstößt, reichte sie Tante den Zettel hinüber und warf sich auf den nächsten Stuhl, das Gesicht mit beiden Händen bedeckend.

Vergebens mühte sich das alte Fräulein, die Botschaft zu lesen; das Papier flog auf nieder in ihren zitternden Händen und trotz der Brille tanzten die Buchstaben unleserlich vor ihren Augen.

„Was ist mit dem Baron, Kind?" fragte sie daher.

Lori nahm die Hände vom Gesicht und stand auf, ganz ruhig. „Er ist fort," sagte sie, als spräche sie von einem Fremden. „Höre, Tante Adel! Ich will Dir sein Schreiben vorlesen, und dann sage Du mir, was ich tun soll:

Mein süßes Lieb! Mein Lorchen!

Zum letztenmale, schon fern von der Heimat, rede ich zu Dir, denn ich kann und will Dein junges Herz nicht an mich ketten, da ich Dich doch nicht glücklich machen kann, nie mein nennen darf. Ich habe der Liebe entsagt, ohne sie je aus meiner Brust reißen zu können. Einsam, unglücklich auf immerdar, gehe ich dahin, wo niemand mich kennt, um bei harter Arbeit den aufschreienden Schmerz zu betäuben. Ich sage Dir nicht, was mir geschehen, ich kann es nicht; daß es unabänderlich ist, mein schweres Entsagen, mußt Du mir glauben, auch wenn ich Dir die traurigen Tatsachen, die es veranlaßten, verschweigen muß. Vergiß den Unseligen, der Dich so innig liebt, und werde glücklich an der Seite eines Bevorzugteren. Meine unvergängliche Liebe zu Dir bleibt der Stern meines elenden Lebens bis zum letzten Atemzuge. Gott schütze Dich!

Ewig Dein Arnold.

Das Blatt flatterte zu Boden, wortlos und fest hielten sich die beiden Frauen umschlungen — lange, bis die Abenddämmerung hereinbrach und das Hausgetier nach Futter lärmte.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Fanfaren aus der Friedericianischen Zeit empfangen, während das festlich gekleidete Publikum ein dreifaches Hoch ausbrachte. In der Hofloge nahmen Platz: die Kaiserin zwischen dem Kaiser und dem Großherzog von Hessen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, Prinz und Prinzessin Adolf von Schamburg-Lippe, die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert sowie der Herzog von Sachsen-Koburg Gotha. In dem Zwischenakt besuchten die Majestäten das Foyer, welches auf die Kaiserin sichtlich einen großen Eindruck machte. Der Großherzog von Hessen reiste nach Schluß der Vorstellung nach Darmstadt zurück.

Orb, 5. Juni. Fürst Ferdinand Maximilian zu Isenburg und Büdingen, großh. hess. Lt. im Drag.Regt. Nr. 24 in Darmstadt, ist heute infolge eines Unfalls, den er sich bei einem Zimmerbrand zugezogen hatte, in Wächtersbach gestorben. Der Fürst ist 23 Jahre alt.

Frankfurt a. M., 5. Juni. (Zum Sängerwettstreit). Um 10 Uhr begann heute das Wettsingen der 3. Gruppe. Von den 7 Vereinen sang der Kölner Männergesangverein entschieden am besten. Eine gewisse Aufregung machte sich im Publikum bemerkbar, als die 231 Sänger mit ihrem Dirigenten, Professor Schwartz, unter Führung des mit dem Kaiserpreis geschmückten Präsidenten von Othegraven das Podium betraten. Auserlesenes Stimmenmaterial, musterhafter Vortrag, feine Nuancierung von seltener Ausgeglichenheit und Vollendung zeichneten den Chor aus. Die Kölner machten zum ersten Male einen wirklich schönen Chor aus dem schwierigen Preisgesang. Auch der selbstgewählte Chor „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Brambach gelang ganz wundervoll, besonders am Schluß. Der Beifall war schier endlos. Den Kölnern am nächsten kam der Bonner Männergesangverein. Als zweiten Chor sang dieser „Friedrich Rothbart" von Becker, dem Komponisten des Casseler Preischores. Besonders das häufige Piano gelang den Bonnern vortrefflich. Auch der Bremer Lehrergesangverein mit 141 Sängern hielt sich recht brav. Sehr in die Höhe kamen der Erfurter Männergesangverein und die Liedertafel München-Gladbach. Ferner sangen noch die Berliner Liedertafel mit 192 Sängern und „Frohsinn" Mühlheim a. R. — Die Preisrichter sprachen sich bei den Wettgesängen heute Vormittag besonders lobend über die Leistungen von Köln und Bonn aus. Der Kaiser äußerte ebenfalls seine Anerkennung über die Leistungen dieser Vereine. Dem Grafen Hochberg gegenüber sprach sich der Kaiser dahin aus, daß namentlich der kräftige Einsatz und das scharfe Temperament beim Dirigieren nach seinem Geschmack sei. Die Volkslieder hätten ihm am besten gefallen. Den heutigen Wettgesängen wohnte auch der Komponist des Preischores Oberleutnant Messner aus Breslau bei. Er hielt sich in der Nähe der Kaiserloge auf. — Morgen früh beginnt das Wettsingen um 9½ Uhr. Von 12 bis 2 Uhr haben die Preisrichter eine Beratung und von 2 bis 3 Uhr wird dann der Stundenchor eingeübt. Um 3½ Uhr beginnt das letzte Konzert, der sogenannte engere Wettstreit. Morgen früh empfängt der Kaiser die Dirigenten der 34 an dem Gesangwettstreit teilnehmenden Vereine, um mit ihnen eine Besprechung abzuhalten.

Eisern b. Siegen, 5. Juni. Bei der benachbarten Grube Eisenhardter Tiefbau entlud sich während des Bohrens plötzlich ein Dynamitschuß, wodurch der Bergmann Schreiber total zerrissen wurde, so daß der Tod sofort eintrat. Man nimmt an, daß man auf ein altes Bohrloch gestoßen ist, in welchem noch ein nicht abgegangener Schuß stak.

Bromberg, 5. Juni. Das Dorf Kotton steht seit gestern Abend in Flammen. Bis jetzt sind 30 Besitzungen niedergebrannt. Das Feuer kam in einer Wirtschaft aus und verbreitete sich infolge des starken Windes innerhalb einer Stunde über das ganze Dorf. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Die Entstehungs-Ursache des Feuers ist noch unbekannt.

Bregenz, 5. Juni. Die Leichen der seit dem 11. Mai vermißten stud. jur. Pagel aus Straßburg und Fräulein Hermine Scheler aus München wurden, wie schon gemeldet war, von dem Bregenzer Lehrer Schmid in einer Schlucht auf dem Pfänder gefunden. Die Leichen, welche schon stark in Verwesung übergegangen sind, tragen Schußwunden. Pagel scheint die Leiche seiner Geliebten in einem sicheren Versteck verborgen zu haben, ist dann in das Hotel nach Bregenz zurückgekehrt und hat erst am andern Tage an der Seite des ermordeten Mädchens seinem Leben ein Ende gemacht. Die Identität der Leichen wurde bereits von der Gerichtskommission festgestellt.

Rom, 5. Juni. In ganz Italien herrscht seit 24 Stunden ein fürchterliches Unwetter Wolkenbrüche richten an den Kulturen großen Schaden an.

London, 5. Juni. Die Automobil-Wettfahrt um den Bennet-Pokal findet am 2. Juli statt. Sie beginnt morgens früh 7 Uhr und muß Nachmittags 4 Uhr beendet sein. Die zu durchfahrende Strecke beträgt 351 englische Meilen. An der Wettfahrt nehmen deutsche, englische, französische und italienische Wagen teil.

Vermischtes.

— Die Heimkehr des „Gauß". Zu der frohen Nachricht, das Südpolarschiff „Gauß" habe am Pfingstsonntag Durban passiert, bemerkt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung: „Mit herzlichster Freude wird das deutsche Volk diese Nachricht begrüßen, die erste Kunde von der Heimkehr unserer wackeren Landsleute, die vor sechzehn Monaten in die völlig unbekannten unwirtlichen Gegenden des südlichen Eismeeres auszogen, um im Dienste des Deutschen Reiches, der deutschen Wissenschaft mitzuarbeiten an dem ungemein schwierigen Werk der antarktischen Forschung. Mit geradezu überraschender Pünktlichkeit erfolgte die Rückkehr der Expedition in wirtliche Gegenden. „Wenn das zweite Jahr vorüber ist und der Juni 1903 naht, könnte Nachricht von uns kommen," also schrieb der Leiter der Expedition, Professor Dr. Erich v. Drygalski, in dem letzten Briefe, den er, kurz vor seiner Abfahrt von der Observatory-Bai der Kerguelen, am 25. Januar 1902 an seine Eltern in Königsberg i. Pr. richtet. Und „als der Juni nahte", am 31. Mai, ist der „Gauß", wie man nach der Meldung des Konsuls in Durban vermuten möchte, von Durban aus gesichtet worden. Ein eigenartiger Zufall wollte, daß der Meldung von der Rückkehr des „Gauß" in kultivierte Regionen unmittelbar die Nachricht vorherging, der norwegische Walfischdampfer „Sophie", den die Reichsregierung in unentwegter Fürsorge zu einer Hilfsexpedition für den „Gauß" erworben hatte, sei am Samstag in Bremerhaven eingetroffen. Dem Schiff wird nun erfreulicherweise ein anderer Dienst zufallen, als in banger Sorge an dem Saume des südlichen Packeisgürtels Ausschau nach dem „Gauß" zu halten. All die Besorgnisse für unsere Expedition, welche das Schicksal der schwedischen „Antarktik"-Expedition des Dr. v. Nordenskjöld, die, unzureichend für eine zweite Ueberwinterung ausgerüstet, in den Gewässern bei König-Oskar-Land eingefroren zu sein scheint, und des englischen Expeditionsschiffes „Discovery", das seit dem 24. März 1902 angesichts des Berges Erebus im Viktoria-Land im Eise festliegt, in letzter Zeit besonders lebhaft anregen mußte, haben sich also als überflüssig erwiesen."

Die Zähne der Schauspielerin. Ein eigenartiger Prozeß kam dieser Tage vor dem Pariser Zivilgericht zur Verhandlung. Die Schauspielerin Lauthenay fühlte sich beleidigt, weil ein bekannter Zahnarzt die Reklamezettel, die er auf der Straße verteilen ließ und auf welchen er seine künstlichen Gebisse anpries, mit ihrem Bilde geschmückt hatte, woraus sich schließen ließ, daß Frl. Lauthenay falsche Zähne hat. Das Gericht verurteilte den unvorsichtigen Zahnarzt zu 1000 Fr. Schadenersatz. Da hat also ausnahmsweise einmal der Arzt das Gebiß bezahlt.

— „Weshalb nimmt Johns nie seine Frau in seinem Automobil mit?" „Was glauben Sie, er kann doch nicht zwei so unbotmäßige Dinge auf einmal bedienen!"

Standesamt Calw.

Geborene.

27. Mai. Rosine, Tochter des Jakob Friedrich Schad, Küfers hier.
30. „ Hans Wilhelm, Sohn des Wilhelm Johannes Andreata, Jacquardwebers hier.
31. „ Hedwig Emilie, Tochter des Paul Fr. Hengle, Metzgermeisters hier.

Gestorbene.

30. Mai. Robert Pflüger, Adlerwirt hier, 39 Jahre alt

Amtliche und Privatanzeigen.

Reichstagswahl.

Die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag findet am

Dienstag, den 16. Juni 1903,

statt. Die Wahlhandlung beginnt **vormittags 10 Uhr**, dauert ununterbrochen bis **nachmittags 7 Uhr** und wird mit dem Schlage 7 Uhr geschlossen.

Die hiesige Stadt ist in zwei Wahlbezirke eingeteilt: Der **erste** umfaßt die **südliche Hälfte** der Stadt mit Wimberg, Tanneneck, Walkmühle, Krappen und Bahnhof. Der **zweite** Wahlbezirk umfaßt die **nördliche Hälfte** mit Gutleuthaus und Windhof.

Die Grenze beider Wahlbezirke bildet eine Linie, welche vom Weinsteg durch das Biergäßchen, den Kirchberg entlang zum Zwinger zieht, wonach im Bischoff das Gebäude No. 493 zur südlichen, No. 394 zur nördlichen, im Zwinger das Haus No. 303 zur südlichen, No. 302 zur nördlichen Hälfte gehört. Das **Abstimmungslokal** ist für den ersten Wahlbezirk das Gemeinderatssitzungszimmer auf dem Rathaus, für den zweiten das nördliche Parterrezimmer im Rektoratsgebäude.

Als Wahlvorsteher sind ernannt:

a. für den ersten Bezirk Stadtschultheiß Conz und als dessen Stellvertreter Georg Wagner, Fabrikant,
b. für den zweiten Bezirk Stadtpfleger Schütz und als Stellvertreter Gustav Schlatterer, Gemeinderat.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen berechtigt, welche in der Wählerliste laufen.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißer Farbe und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein; sie sollen 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier hergestellt sein. Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, muß sich schon vor dem Betreten des Wahllokals mit einem Stimmzettel versehen haben; er nimmt sodann im Wahllokal von der am Eingang aufgestellten Person einen abgestempelten Umschlag an sich, begibt sich an den abgesonderten Nebentisch, wo er seinen Stimmzettel unbeobachtet in den Umschlag steckt, tritt an den Vorstandstisch und übergibt den den Stimmzettel enthaltenden Umschlag unverschlossen dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter, der ihn sofort uneröffnet in die Wahlurne legt. Wähler, welche durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Calw, den 5. Juni 1903.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Karl Waidelich, Rößleswirt hier, bringt am

Montag, den 8. Juni 1903, vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathaus, Zimmer No. 14:

31 a 09 qm Wiese an der Weidensteige,
27 „ 09 „ Wiese mit 50 qm Heuscheuer allda,
26 „ 63 „ Acker an der breiten Heerstraße, mit Haber eingesät,
32 „ 45 „ Acker mit ewigem Klee im Hau,

unter günstigen Zahlungsbedingungen im zweiten und **letzten Termin** zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Juni 1903.

Ratsschreiber Dreher.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calw 7.6.03

K. Forstamt Calmbach.

Beugholz-Verkauf

am Mittwoch, den 17. Juni 1903, vormittags 10½ Uhr, in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg Abt. Katzenbuckel und Scheidholz, aus Eiberg Abt. Franzosenbuckel und Schönklinge, Hengstberg Abt. Oeschlinsgrund und Hengstbergkopf und vom Distrikt Kälbling: Nm. 2 buch. Scheiter, 2 dto. Prügel, 11 dto. Anbruch, 1 Eichenanbruch; Nadelholz: 7 Scheiter, 4 Prügel, 280 Anbruch.

Turnverein Calw.

Nächsten Montag, den 8. Juni,

Turnversammlung

im Lokal.

Rauchklub.

Sonntag, den 7. ds. Mts., abends 8 Uhr,

Monatsversammlung

im „Stern".

Der Vorstand.

Spielklub Teinach.

Nächste Zusammenkunft

Mittwoch Abend

bei Mitglied **Männer,** Gasthof zum goldenen Faß.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Bäcker **Kirchherr,**
Vorstadt.

Baumaterialien.

Empfehle mein Lager in stets

frischem

Portland-Cement,
Sackkalk,
Doppelfalzziegel,
Strangfalzziegel,
Glasfalzziegel,
Dachfenster,
Tonplättchen
zu Ofen- und Küchebelag,
glasierte Wandplatten,
Schwemmsteine,
Maschinen-Meßsteine und
Glucker,
Steinzeug- u. Cementröhren,
Kaminhüte,
Dachpappe und
Rheinsand

zu den billigsten Preisen.

Fr. Gehring.

Gesucht

auf 1. Juli d. J. ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich Hausarbeiten unterzieht, von Beamtenfamilie in Baden-Baden. Nähere Adresse auf der Exped. ds. Bl.

Liebenzell.

Ein junger, kurz aus der Lehre entlassener

Bäcker

findet sofort Stelle bei

Johann Pfrommer,
Burgwirt.

J. Eppinger's Fournierhandlung
gegründet **Stuttgart** 1879
26 Olgastraße 26.

Das Heugras

von 1 Morgen Wiesen hat zu verkaufen

Christ z. Schützenhaus.

Den Ertrag von 1½ Morgen

ewigen Klee

bei der Schafscheuer hat zu verkaufen

K. Reutschler Wwe.,
untere Brücke.

Den Grasertrag

von 1 Morgen hat zu verkaufen

Frau **Schwendenmann,**
Walkmühle.

Hirsau.

Den Heu- und Oehmdertrag

von 1 Morgen Grundstück verkauft

Friedrich Beck, Hafner.

Stammheim.

Der Unterzeichnete hat ca. 45 Ztr.

Heu und Oehmd

zu verkaufen.

Jobs. Fischer z. Hirsch.

Den Heu- u. Oehmdertag

von 2 Morgen hat zu verkaufen

J. Breitling, Küfer.

Ein möbliertes

Zimmer

hat sogleich oder später zu vermieten.
Wer sagt die Red. ds. Bl.

Ein älteres Ehepaar sucht in Liebenzell oder Teinach in einem Privathaus mit Garten eine

möblierte Wohnung,

bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, eingerichteter Küche u. Mädchenkammer.

Anträge mit Preisangabe bittet man einzusenden unter **O S Stuttgart,** Neckarstr. Nr. 67 III.

Eine freundl.

Wohnung

von 2 Zimmern hat auf 1. Juli zu vermieten.

K. Reutschler Wwe.,
untere Brücke.

Ein Logis

mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör in schönster Lage der Stadt ist auf 1. Juli oder 1. August zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt

Carl Buhl jr.,
Schreiner.

Nagold.

Auf 15. ds. Mts. oder später wird ein ehrl., fleißiges, jüngeres

Dienstmädchen

gesucht von

Frau Verw.-Akt. **Wurst jr.**

Stammheim.

Unterzeichneter hat einen neuen und einen guterhaltenen leichteren

Kuhwagen

zu verkaufen.

Kober, Wagner.

Allgemeines Kinderfest.

Um die erforderliche Anzahl **Familientische** auch heuer wieder auf dem Brühl aufstellen zu können, bitten wir diejenigen, die einen solchen Tisch wünschen, dies bis spätestens **Samstag, den 13. Juni,** bei **Herrn Eugen Dreiß** anzumelden und den Mietpreis von **1 Mk. 80 Pfg.** pr. Tisch dabei gefl. zu entrichten.

Wirte, die am Kinderfest auf dem Brühl zu wirtschaften beabsichtigen, wollen dies auf obige Zeit ebenfalls bei **Herrn Eugen Dreiß** anzeigen.

Der Ausschuß für das allgem. Kinderfest.

Hiemit beehre ich mich, der verehrlichen Einwohnerschaft von Calw und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich außer den seither von mir selbst auf Flaschen abgezogenen Lagerbieren der **Aktienbrauerei Wulle in Stuttgart** nun auch deren bessere Biere in

Original-Brauerei-Flaschenfüllung

zugelegt habe und stets vorrätig halten werde, und zwar:

„Stuttgarter Bürgerbräu" (Münchener Ersatz)
„Wulle's Spezial-Tafelbier (Pilsner Ersatz)

in Flaschen à ⅔ Liter.

Gütigen Aufträgen sehe ich gerne entgegen und werde ich mir prompte Bedienung stets angelegen sein lassen.

Bestellungen von 6 Flaschen an werden frei in's Haus geliefert.

Hochachtungsvoll

K. Beißer Wwe.,
Badgasse.

Othmar Friedrich, Hirsau,

Schneider.

Anfertigung eleganter Herrengarderobe.

Ständiges Musterlager von Neuheiten der Saison. — Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Fahrräder. — Fahrradartikel.

Den HH. Radfahrern gebe ich bekannt, daß ich künftig sämtliche **Bestandteile zu Fahrrädern,** sowie alle **Fahrradartikel** auf Lager halte. Auch besorge ich **Reparaturen jeder Art rasch und billig.**

Gleichzeitig empfehle ich mich auch bei Bezug **neuer Räder** indem mir die Vertretung erster Fabriken übertragen wurde.

Calw. **J. Henkelmann,** Schmiedmeister,
Bischoffstraße.

Schafwolle

zum **spinnen, zwirnen** und **färben** nimmt an und besorgt bestens

Franz Schoenlen.

Auf bevorstehende Erntezeit empfehlen guten

Rot- und Weisswein

von 40 Pfg das Liter an.

Giebenrath & Klinger.

Am Mittwoch, den 10. Juni, bin ich mit einem Transport

Original-Simmenthaler Zuchtfarren

auf dem Markt in Calw, wozu ich Kaufsliebhaber einlade.

L. Bloch, Farrenhändler.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Weltenschwann.

Wir beehren uns Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 9. Juni 1903,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch" in Altburg freundlichst einzuladen.

Jakob Pfrommer,
Katharina Rentschler Ww.

Kirchgang ½12 Uhr.

Hiemit mache ich meiner werten Kundschaft die neuen

Laden-Mehlpreise

bekannt:

	200 g	100 g	50 g	25 g	12½ g	6 g	1 g
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Mehl № 0	28.50	14.50	7.50	3.75	1.90	—.95	—.17
„ „ 1	27.—	13.75	7.15	3.60	1.80	—.90	—.16
„ „ 2	25.50	13.—	6.75	3.40	1.70	—.85	—.15
„ „ 3	24.—	12.25	6.40	3.20	1.60	—.80	—.14
„ „ 4	22.—	11.25	5.90	2.95	1.50	—.75	—.13

in guter Qualität. Es wird jedes Quantum ins Haus geliefert.

Nebenbei habe ich noch die Vertretung einer bestempfohlenen

Eierteigwarenfabrik

und nehme Bestellungen von 10 Pfund-Kistchen gerne entgegen.

Adolf Lutz, Marktplatz.

Das verehrliche Publikum von **Calw und Umgebung** gestatten wir darauf aufmerksam zu machen, daß wir mit heutigem Tage nachstehenden Firmen den Verkauf unseres rühmlichst bekannten

Friedrichsdorfer Zwieback

übertragen haben.

Calw: Alb. Haager, Konditorei und Kolonialwarenhandlung, Bahnhofstraße.

Hirsau: Fritz Ofzky, Kolonialwarenhandlung.

Liebenzell: Georg Haun, Delikateß- und Kolonialwarenhandlung, Wilhelmstraße 129.

Teinach: Emil Holzaepfel, Kolonialwarenhandlung.

Erpf's Friedrichsdorfer Zwieback erfreut sich schon seit langen Jahren wegen seiner **außerordentlichen Güte** und seines **angenehmen Geschmacks der größten Beliebtheit** und hat sich außerdem vermöge seiner **leichten Verdaulichkeit** und seines **hohen Nährwertes** in immer weiteren Kreisen Eingang verschafft. — **Erpf's Friedrichsdorfer Zwieback** ist daher nicht nur für **Gesunde** ein vorzügliches Gebäck als Zugabe zu **Thee, Wein, Chocolade, Kaffee** ꝛc., sondern wird auch von **berühmten Aerzten** für **Kranke** und **Genesende,** besonders **Magenleidende, Wöchnerinnen** und **Kinder** bestens empfohlen.

Ein Versuch führt zu dauerndem Bezug.

Zu haben in Packeten à 20 und 45 Pfennige.

Man verlange stets **Erpf's Friedrichsdorfer Zwieback.**

Hochachtungsvoll

Gustav Erpf, Stuttgarts erste Friedrichsdorfer Zwieback-Bäckerei.

Prima Doppelfalzziegel

von **Carl Ludowici, Jockgrim,**
sowie von **Kühner & Co., Ziegelhausen,**
sind auf Lager bei

Hugo Rau, Calw.

Liebenzell.

Versteigerung.

Am **Dienstag, den 9. Juni 1903,** werden in der **Villa Burck** folgende Gegenstände versteigert:

1) **Porzellangeschirr, große runde und lange Platten, mittlere Service, flache und tiefe Teller u. s. w.,**
2) **diverse silberne Bestecke,**
3) **ein gr. Küchenglasschrank mit verschiebbaren Türen,**
4) **versch. gr. Wirtschaftslampen, neues System,**
5) **eine Dezimalwage, gut erhalten,**
6) **eine Partie Spachtel-Rouleaux, wenig gebraucht,**
7) **eine Triumph-Waschmange.**

Vorverkauf findet vormittags von 10 bis 12 Uhr statt. Versteigerung von mittags 2 Uhr ab.

Albert Beß, früh. Restaurateur.

Die besten von allen zu gleichen Zwecken angepriesenen Produkten sind **MAGGI**'s Suppen- u. Speisen-**Würze** und **Suppenwürfel.**

Angelegentlichst empfohlen von

G. Pfeiffer, Badgasse 367.

Chilisalpeter

empfiehlt billigst

Emil Georgii.

Eine Monatsfrau sucht

Stelle.

Näheres im Compt d. Wochenbl.

Einen noch gut erhaltenen

Kuhwagen

sucht zu kaufen

Chr. Rentschler,
Rothfelden OA. Nagold.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Ueberraschend! ist die Wirkung des **Ackerlon.** In kürzester Zeit reinigt es Haus, Hof, Stallungen, Speicher ꝛc. von den schädlichen Ratten und Mäusen. Ohne Giftschein erhältlich Pack. 30, 60 ₰ in den Apotheken.

Mein Lager in:

Portland-Cement,
Cement-Kalk,
Baugips
(stets frische Ware),
Steinzeug u. Cementröhren,
Hourdis,
(zweckmäßigstes Material für Stalldecken ꝛc.),
Schwemmsteinen
in allen Größen,
Meter- u. Kaminsteinen,
feuerfester Ware,
Dachpappe,

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Hugo Rau,
Calw.

Eine große, noch wenig gebrauchte

Badwanne

hat zu verkaufen — wer sagt die Red. ds. Bl.

Theater in Calw.

Gastspiel des deutschen Theaters aus Luxemburg
im Saal „Badischer Hof"
Sonntag, den 7. Juni,
letztes Gastspiel:
Die Verlosung einer Frau.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nachmittags 5 Uhr:
Große Kindervorstellung
zu ermäßigten Preisen.

Das heute Samstag ausgegebene

Kur- und Fremdenblatt

ist aufgelegt und a 10 ₰ käuflich in:

Liebenzell bei Kaufm. G. Weil und Gg. Haun.
Hirsau bei G. Wirth, Conditorei und Café und Hin. Zeiher im Kameralamtsgebäude, part.
Calw auf der Exped. d. „Calwer Wochenblattes".
Teinach bei Hrn. Lutz in der Wandelhalle des Badhôtels.

Reise- und Postkörbe,
Waschkörbe
viereckig und oval,
Marktkörbe
mit und ohne Deckel,
Papier- u. Blumenkörbe
in allen Größen und Preislagen,
Türvorlagen, Besen,
Möbelklopfer,
Ausklopfstecken.

Wilhelm Frank jun.,

Kinderwagen- u. Korbwaren-Geschäft
in
Calw,
Salzgasse, hinter dem Rathaus,
hält sein Lager in nebenstehenden Artikeln bestens empfohlen.

Reparaturen prompt u. billig.

Flechten von Rohrsesseln.

Blumentische und Blumen-Ständer,
Bücher- und Notenständer,
Verandasessel
in verschiedenen Größen und Farben,
Kinder- und Puppen-Wagen,
Kinder-Sport- und Leiterwagen
in größter Auswahl.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw